

TEILNEHMERREKORD BEIM 20. STRALSUNDER FACHHOCHSCHULLAUF

Rostocker Triathlon-Profis dominierten den Hauptlauf über zehn Meilen

Laufsport. Graue Wolken am Himmel, der Wind pfliff über den Campus und doch kamen zur 20. Auflage des Stralsunder Fachhochschullaufes insgesamt 285 Sportler. Das ist ein neuer Teilnehmerrekord, über den sich Veranstaltungsleiter Wolfgang Schikorr besonders freute. Der beliebte Volkslauf geht in diesem Jahr wieder in die Wertung für den Landes-Cup der Straßenläufer ein und so gingen Athleten aus ganz Mecklenburg-Vorpommern an den Start, um beim Abschlusslauf dieser Serie noch weitere Cup-Punkte zu erkämpfen. Zum Ende der Wettkampfsaison wetteiferten nicht alle Athleten vordergründig um gute Plätze und Zeiten. Viele wollten einfach nur die tolle Strecke mit dem Blick auf den Strelasund und den Prohner See oder das Laufen in der Gemeinschaft genießen.

Julia Peters von LTM Stralsund (Laufen, Tanzen, Musizieren) beherrschte über acht Kilometer die Frauenkonkurrenz in der guten Laufzeit von nur 39 Minuten und sieben Sekunden. Juliane Wormsbächer (39:12 min) von Hansedom Fitness und Julia Böttner (39:38 min) von der TG triZack Rostock erreichten die Plätze zwei und drei. Bei den Männern hatte Robin Schubert von der Studentischen Unternehmensberatung mit einer Siegerzeit von 32:24 min



Die schnellsten Läufer über 10 Meilen: Andreas Raelert, Alexander Schilling und Benjamin Bullinger. Foto: Andre Kobsch

die Nase vorn, gefolgt von Heiner Werfel (33:37 min; PSV Wismar) und Birger Marschall (33:47 min) vom Stralsunder Handballverein.

Im Hauptlauf über zehn Meilen (16,1 km) gab es eine faustdicke Überraschung. Andreas Raelert von der TG triZack Rostock, der die Weltbestzeit auf der Ironman-Distanz hält, hatte sich kurzfristig mit zwei Teamkollegen für diesen Wettbewerb entschieden. Am Ende war es eine klare Angelegenheit für die Triathlon-Profis Andreas Raelert und Alexander Schilling, die gemeinsam die Strecke absolvierten und nach nur 54 Minuten und 49 Sekunden die Ziellinie überquerten.

Mit Benjamin Bullinger (59:02 min) von der SG Boizenburg und Christian Nitschke (59:40 min, TG triZack Rostock) konnten zwei weitere Athleten die magische Grenze von einer Stunde unterbieten. Bei den Frauen dominierte Anna Brust vom HSV Neubrandenburg in ausgezeichneten 1:09:08 h vor ihrer Teamkameradin Andrea Schlender-Kamp (1:11:10 h) sowie vor Heike Grunow (1:14:30 h) vom SV Turbine Neubrandenburg. Schnellste Sundstädter waren Ralf Mauke (1:05:19 h) vom SV Hanse-Klinikum Stralsund, Toni Röwer (1:06:36 h) und Jens-Uwe Glander (1:06:44 h) – beide von der FHSG Stralsund.



Die Walker vom SV Knieper.

Foto: privat

Über vier Kilometer hatten in der Kategorie Schüler Adrian Kopplin (17:42 min) vom TSV Binz 27, Moritz Happ (18:28 min) aus Stralsund und Steven Ruhs (18:38 min) vom SV Turbine Neubrandenburg die schnellsten Beine. Bei den Mädchen verteidigte die Sundstädterin Cindy Keipke in hervorragender 19:06 min ihren Vorjahressieg vor Charlotte Pech (19:33 min) vom SV Turbine Neubrandenburg und vor Joelina Raith (19:48 min) vom SC Laage.

Erstmals wurden auch zwei Strecken für Walker angeboten. Die Sportfreunde vom Knieper SV nutzten diese Ge-

legenheit und drehten mit einer starken Truppe eine zügige Runde nach Parow.

Jeder Finisher wurde mit einer Urkunde und einer Teilnehmermedaille geehrt. Der warme Tee im Ziel, Obst und der kräftige Gulasch brachten die Athleten wieder schnell auf die Beine und bei der anschließenden Siegerehrung erhielten die Erstplatzierten ihre Pokale. Organisationschef Wolfgang Schikorr von der austragenden Fachhochschul-Sportgemeinschaft Stralsund erntete viele Komplimente für die gelungene Laufsportveranstaltung und bedankt sich bei allen Helfern für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Andre Kobsch

IN ANKLAM

Kurzbahnmeisterschaften

Schwimmen. Nach anstrengenden Wettkampfwochenenden mit Herbstmehrkampf, Neptunschwimmfest und den Deutschen Meisterschaften im Rettungssport, standen für die Schwimmer des Pommerschen Sportvereins am vergangenen Wochenende die offenen Anklamer Kurzbahnmeisterschaften auf dem Programm. Vierzehn Sportler gingen an den Start und sie konnten insgesamt 17 mal Gold mit an den Sund bringen. Gegen die Konkurrenz aus Neubrandenburg, Wolgast, Schwedt, Leipzig und Anklam konnten sich besonders Lisa-Marie Hensel mit viermal Gold, Sofie Glaser mit dreimal Gold, Ole Erik Jörger mit dreimal Gold sowie Julius Liebler und Kristina Junge mit zweimal Gold gut in Szene setzen.

Weitere Goldmedaillen für den PSV-Stralsund erkämpften Walter Fredrich und Emily Scheibe. Zudem siegte die 4x50m Lagenstaffel der Frauen in der Besetzung Josefine Seidel, Lisa-Marie Hensel, Sofie Glaser und Kristina Junge. Zu den 17 Goldmedaillen kamen 19 Silbermedaillen und 14 Bronzemedailen. Bei den 56 Einzelstarts wurden insgesamt 30 Bestzeiten geschwommen, eine zufriedenstellende Bilanz. In den kommenden Wochen stehen für die Schwimmer des PSV-Stralsund noch der Inselfprint in Zinnowitz und das Nikolausschwimmfest für den Nachwuchs in Neubrandenburg auf dem Programm bevor Mitte Dezember dann die Langbahnsaison in Berlin beginnt. FA

UM DEN MOORTEICH

Adi-Drews-Gedenklauf am 24. November

Laufsport. Nach dem Rügenbrücken-Marathon und dem Fachhochschullauf findet die Stralsunder Herbstlaufserie mit dem Adi-Drews-Gedenklauf am Sonntag, den 24. November 2013 ihren Abschluss. Die Fachhochschul-Sportgemeinschaft Stralsund lädt bereits zum 20. Mal zum Joggen um den Moorteich ein. Der Start zu dieser Veranstaltung zu Ehren des verdienten Sportfunktionärs erfolgt wieder um 10 Uhr am alten Tierparkingang in der Barther Straße.

Ganz im Sinne von Adi Drews steht hier nicht der Wettkampfgedanke im Vordergrund, sondern vielmehr handelt es sich hierbei um eine Werbeveranstaltung für den Breitensport. Kinder können eine 600-Meter-Runde dre-

hen, etwas geübtere Jogger laufen eine oder zwei große Moorteichrunden zu je 4,26 Kilometern.

Die leistungsorientierten Läufer spurten zwei Runden um den Wanderpokal. Anmel-

dungen für die Kinderrunde werden bis 9.45 Uhr angenommen und auf die sonst üblichen Startgebühren verzichtet der Veranstalter. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Andre Kobsch



Foto: privat